

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

München, 1961-11-27

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Hotel Vier Jahreszeiten - Restaurant Walterspiel

ERIKA MANN

Absender ist nicht das Hotel

MÜNCHEN, 27. November 1961
Maximilianstraße 17 - Schließfach 1

Liebste Signe,-

All mein Mitgefühl zunächst vonwegen der leidigen Operation. Wenn es die war, die auch ich einst über mich ergehen liess, so nimmt sie einem doch ganz nett mit, und hoffen möchte ich nur, es sei Ihnen eine gute und rückfallslose Rekonvaleszenz beschieden. (Nb. dem Dr. Kende meinen herzlichsten Dank für sein promptes Telegramm!)

Was nun "unser" Problem betrifft, so glaube ich nicht, dass es hienieden, ausser Ihnen und mir, eine Menschenseele gibt, die es zu meistern vermöchte. Und da ich ausfalle (aus gesundheitlichen, wie aus persönlichen Gründen), so möchte ich doch lieber abwarten, bis Sie wieder auf dem Ehrwalder Damm sind. Natürlich werden Sie sich weiterhin schonen müssen, und es wird daher tunlich sein, dass ich Ihnen die wohlbekannte Anita, auch unter dem Namen "das Bäh" gängig, als Sekretärin übersende. Lassen Sie mich nur bitte wissen, von wann an Sie fähig und lustig wären, die Expedition zu leiten. Ausübendes Organ wäre "das Bäh". Letzteres würde, wenn alles inventarisiert ist, von einer Freundin mit meinem Wagen dort abgeholt, so dass es auch mein bisschen eigenste Habe gleich könnte mitgehen heissen.

Vorläufig bin ich noch hier. Sollte ich plötzlich reisen, so würde ich Sie flugs verständigen.

Der Lange hat mir den Maxl auf den Hals geschickt, welcher letzterer sich aber ganz verständig gab. Ein falscher Fuchziger, sehr natürlich, ist er auch, wenngleich vielleicht nicht ohne jedwedes Gefühl für den schrecklichen Aberwitz des unseligen M.

Leben Sie doch bitte so wohl, wie irgend möglich und nehmen Sie alles Treue und Freundliche

von Ihrer

E. M.